Freistaat Thüringen
Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

23. Sitzung des LG GDI-DE am 28./29.04.2015

29. Sitzung des IKG-GIZ

Freistaat Thüringen
Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

Tagesordnung

29. Sitzung des IKG-GIZ

1. Ziele und Struktur der GDI-DE
2. Verwaltungsvereinbarung GDI-DE
3. GIW-Kommission
4. Wissenschaft
5. Copernicus
6. Nationale Geoinformationsstrategie
7. AK Geodaten
8. INSPIRE-Umsetzung
9. Monitoring

Ziele und Struktur der GDI-DE

Geodateninfrastruktur Deutschland (GDI-DE)

GDI-DE

- Vorhaben von Bund, Ländern und Kommunen
- Geodaten aus Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft zu vernetzen
- mittels vereinbarten Standards
- über Internettechnologie zur Verfügung zu stellen

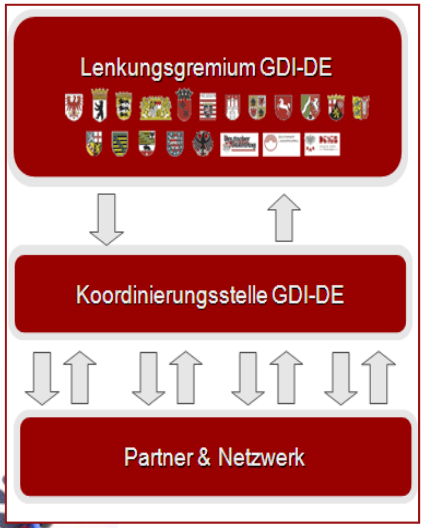
um mit interoperablen Daten aus verschiedenen Verwaltungsebenen bessere Informationen für Fachstellen, Politik und Entscheidungsträger bereit zu stellen.

Ziele und Struktur der GDI-DE

Geodateninfrastruktur Deutschland (GDI-DE)

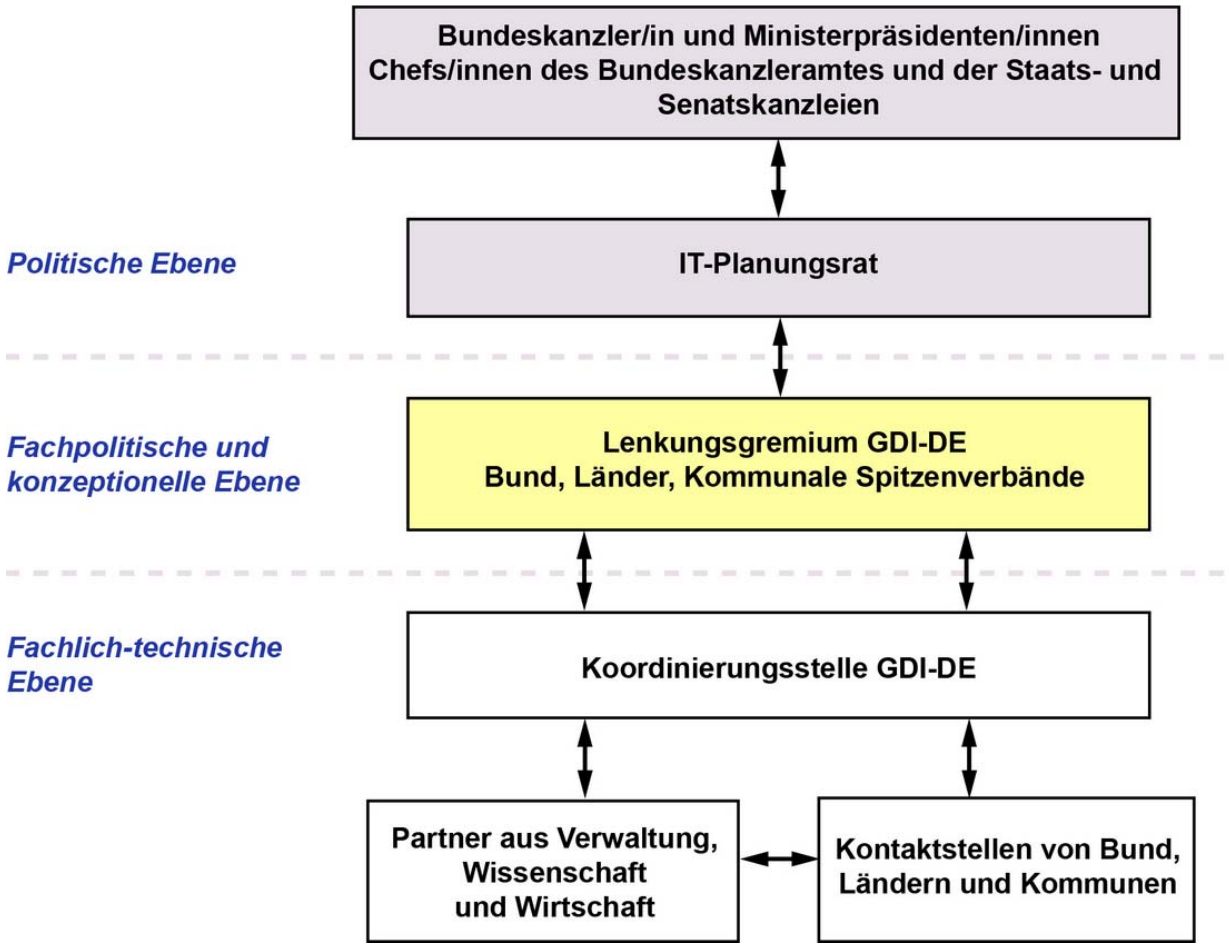
Die GDI-DE ist Teil der **europäischen Geodateninfrastruktur INSPIRE.**

Sie ist sowohl ein **technisches** als auch ein **organisatorisches Netzwerk**, das über die Verwaltungsvereinbarung von Bund und Ländern geregelt ist.





Organisationsstruktur der GDI-DE



Verwaltungsvereinbarung GDI-DE

Geodateninfrastruktur Deutschland (GDI-DE)

Regelt die

- Ziele der GDI-DE,
- die Aufgaben des LG GDI-DE,
- Innenverhältnis der Vereinbarungspartner,
- die Finanzierung der Koordinierungsstelle GDI-DE (KSt) sowie
- die Finanzierung und den Betrieb der nationalen Komponenten.

Der Länderanteil berechnet sich nach dem Königsteiner Schlüssel

Evaluierung der Aufgaben und Strukturen

- Wahrnehmung der Aufgaben seit 2006 durch das LG, unterstützt durch die KSt und die AK
- Stetig steigende Komplexität der Aufgaben bedingt, dass Aufgabenwahrnehmung mit vorhandenen Ressourcen nicht mehr optimal gewährleistet werden kann

→ Evaluierung durch externen Dienstleister im Rahmen der bestehenden Verträge des Bundes vorgeschlagen, mit dem Ziel,

- Aufgaben, Prozesse und Regelungen zu definieren;
- bis Oktober 2015; Kosten < 80.000 € (Anteil TH <2.200 €)
- Varianten der Finanzierung: 1. Sonderumlage alle VV-Partner; 2. 30.000 € KSt und <50.000 € alle VV-Partner; 3. wie 2. aber nur einzelne VV-Partner als Sonderumlage

Evaluierung der Aufgaben und Strukturen

Beschlussvorschlag

Beschluss

1. Das LG GDI-DE beschließt auf Grundlage des Eckpunktepapiers „Evaluierung von Aufgaben und Strukturen der GDI-DE“ eine Evaluierung durch einen externen Dienstleister durchführen zu lassen.
2. Das Kst. GDI-DE wird gebeten, im Rahmen der bestehenden Verträge des Bundes einen externen Auftragnehmer auf Grundlage des unter Ziffer 1 beschlossenen Eckpunktepapiers mit der Evaluierung zu beauftragen.

Bund-Länder-AG „Open Government“ und Fachgruppe GovData

Bisher kein Ansprechpartner für GovData vom LG GDI-DE benannt

Sachstand

- Bundesweites, ebenenübergeifendes Datenportal „GovData“ in Regelbetrieb seit 01.01.2015 als Anwendung des IT-PLR
- Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund, BW, BB, BE, HH, NW, RP und SN im Dezember 2014 in Kraft getreten
- HB beteiligt sich außerhalb der VV an Finanzierung
- Vertragspartner verpflichtet, Betrieb, Pflege und Fortentwicklung von GovData als nationales Open-Data-Portal gemeinschaftlich zu verantworten
- Technischer Regelbetrieb soll im 4. Quartal 2015 starten

Kommission der Geoinformationswirtschaft (GIW-Kommission)

Bund-Länder-Verbände-AG Versorgungsunternehmen und INSPIRE

Auftaktsitzung im Februar 2015 mit 17 Vertreter der GDI-DE, der Versorgungswirtschaft und der GIW-GSt.

Aufgabe:

Wie kann INSPIRE inhaltlich, sowie technisch-organisatorisch verbändeübergreifend bundeseinheitlich von Energieversorgern der Sparten Gas, Wasser und Strom umgesetzt werden?

→ Erstellung einer gemeinsam abgestimmten, bundeseinheitlichen Handlungsempfehlung **bis Ende 2015 für Metadaten** und anschließend für die Datenbereitstellung/-modellierung

Kommission der Geoinformationswirtschaft (GIW-Kommission)

GeoDatenschutz

- Code of Conduct (GeoBusinessCoC) wurde am 05.03.2015 durch den Düsseldorfer Kreis der Aufsichtsbehörden für den Datenschutz bestätigt
- Kooperationspartner Selbstregulierung Informationswirtschaft e. V. (SRIW)
- Offizielles Antragsverfahren nach § 38a BDSG kann eingeleitet und der Onlineservice Geodatenschutz.org frei geschaltet werden

Wissenschaft

Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD)

- „Indikatoren und Karten zur Raum- und Stadtentwicklung in Deutschland und in Europa – INKAR“; Onlineportal, offen, entgeltfrei

Link:
http://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/INKAR/inkar_node.html

- Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) betreibt Informationsportal zu Forschungsinfrastrukturen (RiSources), worin sich auch einzelne Infrastrukturprojekte mit Raumbezug befinden
- ca. 6.000 Messtischblätter M1:25.000 aus der Zeit von 1868 bis 1965
- Karten des Deutschen Reiches M 1:100.000 gescannt

Copernicus

- Europäische Union schafft unabhängige und im globalen Maßstab angelegte Infrastruktur für Erdbeobachtung, weltweit einzigartig
- umfassende kontinuierliche raumbezogene Daten und Erkenntnisse über den Zustand der Erde
- für wirksamen Umweltschutz, Klimaüberwachung, Früherkennung von Naturkatastrophen
- Satelliten, bodengestützte Messstationen, Stationen auf den Ozeanen
- 6 Kerndienste für jedermann offen und frei
- Förderung über DLR; TH: TLVermGeo hat Förderprojekt eingereicht:

„Entwicklung eines Änderungsdienstes zur Darstellung von Landänderungsinformationen mittels Web Map Services (WMS) und Web Feature Services (WFS) in einer Geodateninfrastruktur (GDI); Weiterentwicklung des Projektes „Fortführung des Basis-DLM“ für die Fortführung von Daten des ALKIS“

Copernicus + GDI-DE

- zwei Infrastrukturvorhaben – Leitlinien für gemeinsames Handeln
- deren Verknüpfung führt zu:
  - verbessertem Auffinden der Daten und Diensten (Metadaten)
  - Nutzung und Bereitstellung von Geodaten aus GDI-DE für Copernicus
  - Nutzung vorhandener Infrastrukturkomponenten, möglichst wenig Neuentwicklung
  - Erschließung neuer Nutzerkreise
  - Verknüpfung bestehender Netzwerke
  - Knowhow-Transfer
  - optimiertes, koordiniertes und gemeinsames Vorgehen in allen Verwaltungsebenen
  - Aktivierung der erdbeobachtungsgestützten Informationsanwendungen im öffentlichen Sektor
  - Erzeugung von Transparenz über die verfügbaren Erdbeobachtungsdaten und -dienste

Copernicus + GDI-DE

- Kommunikationsstruktur für weiteres Vorgehen wird entwickelt
- Handlungsbedarf:
  - Neuentwicklung der Copernicus-IT-Plattform (CODE-DE)
  - Verknüpfung mit technischen Komponenten der GDI-DE





Copernicus

Beschlussvorschlag

1. Das LG GDI-DE stimmt den Aussagen im Dokument „Zusammenspiel Copernicus in Deutschland und Geodateninfrastruktur Deutschland (GDI-DE)“ vom 18.02.2015 zu.
2. Das LG GDI-DE bittet BMVI, NW in seiner Funktion als GDI-DE Ansprechpartner bei der Einrichtung des Programms D-Copernicus einzubinden.
3. Kst GDI-DE und DLR-Raumfahrtmanagement
   - informieren sich regelmäßig über die Infrastrukturen von D-Copernicus und GDI-DE;
   - identifizieren Maßnahmen, wie und an welchen Schnittstellen die Infrastrukturen sinnvoll verknüpft werden können (z.B. die Integration der Metadaten von Copernicus-Daten und -Diensten in den Geodatenkatalog.de oder die Herstellung der Kompatibilität der Infrastrukturen bzw. deren optimaler gemeinsamer Nutzung).
4. NW informiert das LG GDI-DE über die Copernicus-Entwicklungen und unterbreitet dem LG GDI-DE mit Unterstützung der Kst. GDI-DE Vorschläge für weitere Maßnahmen zur Kooperation von D-Copernicus und GDI-DE.

Cop2Geo

Integration von Copernicus-Metadaten in den Geodatenkatalog.de

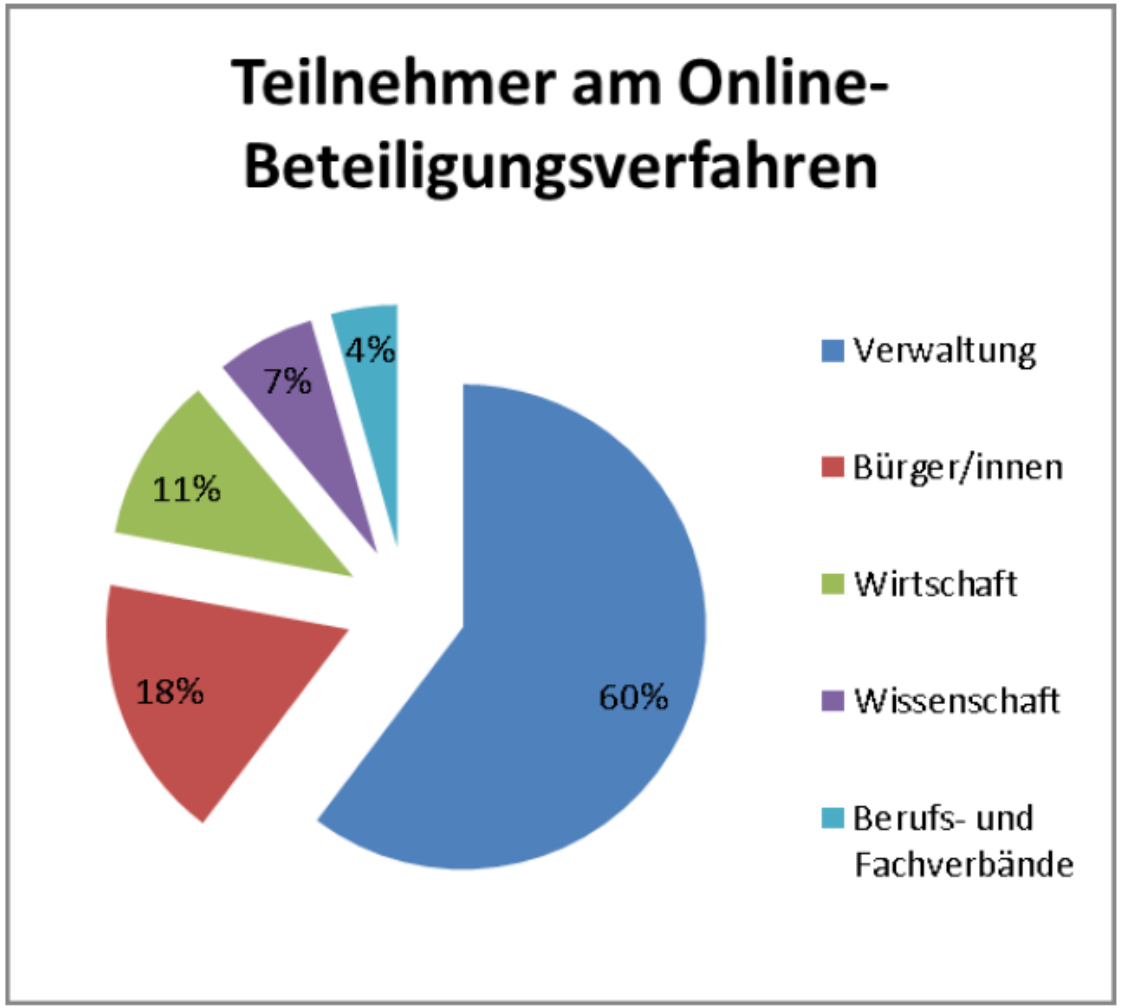
- Projektantrag des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie (BKG)
- Ziel: Vernetzung beider Infrastrukturen
- Laufzeit 2 Jahre ab 01.01.2016

Nationale Geoinformationsstrategie (NGIS)

NGIS: Vision, Ausgangspunkt für zukunftsweisende und nachhaltige Geoinformationspolitik

Online-Beteiligungsverfahren

- Möglichkeit der Zustimmung/Ablehnung und
- schriftlichen Stellungnahme zu Zielbereichen



Ina Schicktanz, TMIL
23.04.2015

Öffentliches Beteiligungsverfahren zur NGIS

Grundsätze

- **Grundversorgung mit Geoinformationen sichern**
  Ordnungsrahmen, Ressourcenausstattung, Veröffentlichung von Metadaten, Interoperabilität, Standardisierung, Nationale Geodatenbasis
- **Mehrfachnutzung von Geoinformationen erleichtern**
  vernetze Dienste, Lizenzen und Kostenstrukturen, Open Data anstreben
- **Innovationen im Geoinformationswesen fördern**

Ausrichtung bestehender Förderprogramme auf Geoinformationen, Copernicus und Galileo nutzen



Öffentliches Beteiligungsverfahren zur NGIS

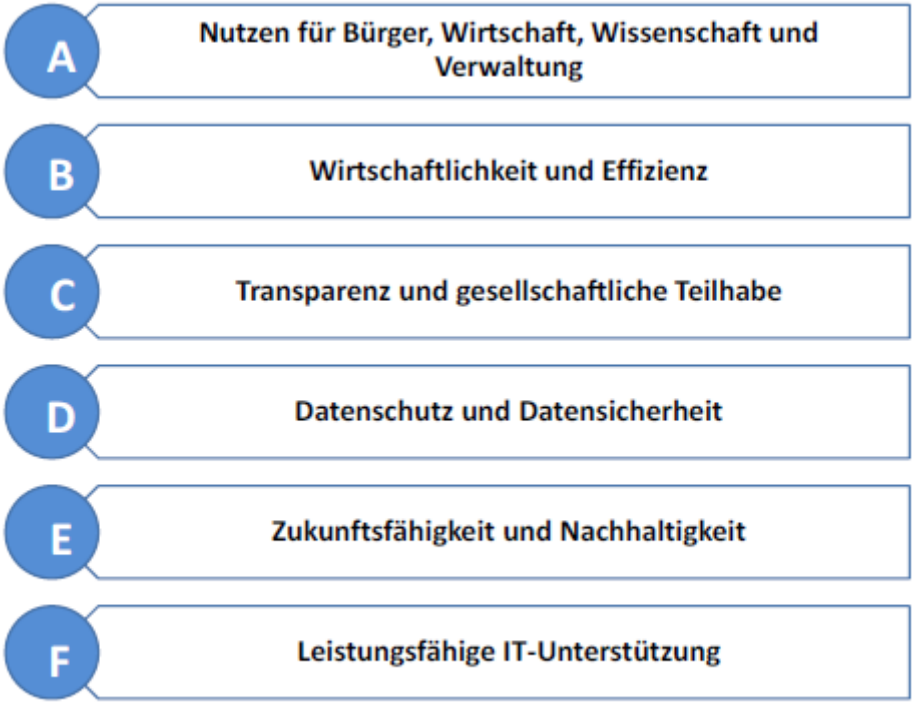
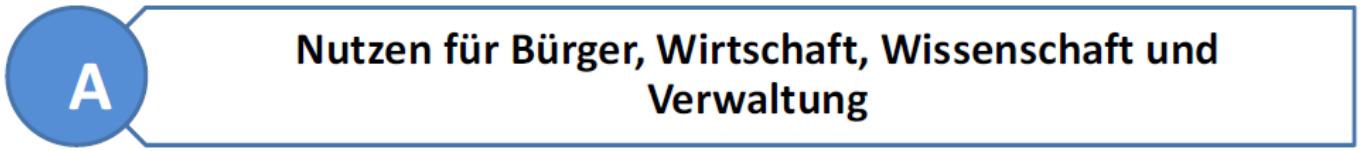


Abbildung 2: Zielsystem der NGIS

NGIS

Nationale Geoinformationsstrategie (NGIS)



Ziele der NGIS

Ziel 1: Geoinformationen sind für alle zugänglich und einfach zu nutzen

Ziel 2: Qualität und Vielfalt der Geoinformationen richten sich nach Nutzer-bedürfnissen

Nationale Geoinformationsstrategie (NGIS)



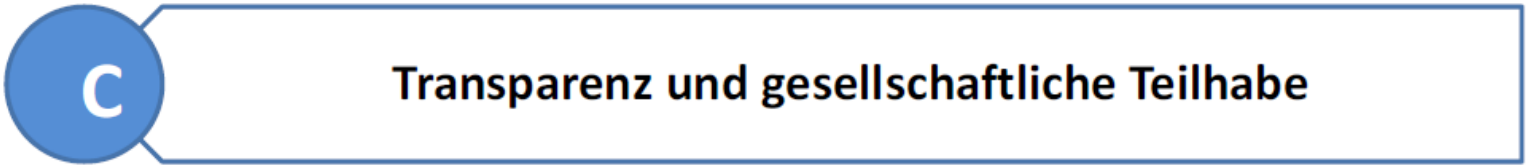
Ziele der NGIS

Ziel 3: Geoinformationen werden wirtschaftlich erhoben, geführt und bereitgestellt

Ziel 4: Anwendungsfreundliche Regelungen und Mechanismen fördern die Weiterverwendung von Geoinformationen

Ziel 5: Prozesse werden durch Integration von Geoinformationen optimiert

Nationale Geoinformationsstrategie (NGIS)



Ziele der NGIS

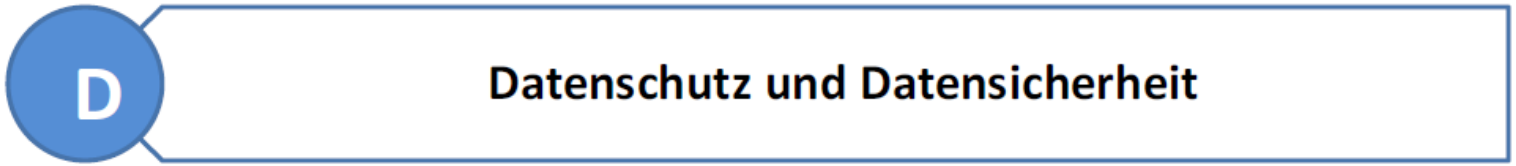
Ziel 6: Verständnis und Mehrwert von Geoinformationen sind bekannt

Ziel 7: Geoinformationen werden transparent dokumentiert und veröffentlicht

Ziel 8: Beteiligungsprozesse nutzen verstärkt Geoinformationen

Ziel 9: Nutzer werden an der Weiterentwicklung der Geoinformationen kooperativ beteiligt

Nationale Geoinformationsstrategie (NGIS)



Ziele der NGIS

Ziel 10: Der Datenschutz bei Geoinformationen wird eingehalten

Ziel 11: Datensicherheit von Geoinformationen wird gewährleistet

Nationale Geoinformationsstrategie (NGIS)



Ziele der NGIS

Ziel 12: Geoinformationen leisten einen wichtigen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit und Nachhaltigkeit des Staates

Nationale Geoinformationsstrategie (NGIS)



Ziele der NGIS

Ziel 13: Geoinformationen werden über leistungsfähige IT-Infrastrukturen bereitgestellt und genutzt

Ziel 14: Geoinformationen werden auf Basis allgemein anerkannter Regeln interoperabel bereitgestellt

Ziel 15: Nationale Komponenten sichern die zentrale Erschließung von Geoinformationen

Nationale Geoinformationsstrategie (NGIS)

Zeitschiene

- einzelne Punkte werden in 23. Sitzung des LG GDI-DE beraten
- 3-wöchige Kommentierungsphase durch die Mitglieder des LG GDI-DE
- Ende Juni 2015 Umlaufbeschlussverfahren im LG GDI-DE starten
- Mitte August 2015 die NGIS dem IT-Planungsrat zur Beschlussfassung vorlegen

AK Geodaten

Ausgangslage

- AK Architektur, AK Metadaten, AK Geodienste, AK SIG3D, AK INSPIRE bereits eingerichtet
- für Bereich Interoperabilität von Geodaten weiteren AK vorgeschlagen
- in 22. Sitzung zurückverwiesen, Begründung vorgelegt
- dient unmittelbar der in § 4 Nr. 7 der VV GDI-DE beschriebenen Aufgabe zur Gewährleistung der Interoperabilität von Geodaten
- Herstellung weitgehender semantischer und syntaktischer Interoperabilität ist eigenständige und dauerhaft zu bearbeitende Fragestellung in GDI-DE
- Zuordnung zu bestehendem AK scheidet aus

AK Geodaten

Aufgaben für 2015

- Definition eines Interoperabilitätsrahmens für Geodaten
- Evaluierung des Konzeptes und Umsetzungsplans Nationale Geodatenbasis (NGDB)

Folgende Aspekte liegen **nicht** im Wirkungskreis des vorgeschlagenen AK Geodaten:

- Entwicklung eines einheitlichen Datenmodells in der GDI-DE.
- Fachbereichsinterne und fachübergreifende Harmonisierung von Datenmodellen.

Mitwirkung

- unverbindlich von BB, BE, BY, HE, NI, SH und Bund signalisiert

AK Geodaten

Beschlussvorlage

1. Das Lenkungsgremium beschließt die Errichtung eines Arbeitskreises Geodaten (AK Geodaten) zunächst befristet bis zu seiner 25. Sitzung.

2. Die Kst. GDI-DE wird gebeten, den Arbeitskreis Geodaten zu konstituieren. Über die Leitung wird spätestens in der konstituierenden Sitzung befunden.

3 Die Mitarbeit im AK Geodaten steht den Mitgliedern der GDI-DE von Bund, Ländern und Kommunen sowie den notwendigen Fachexperten insbesondere aus der Wissenschaft offen.

4. Der AK Geodaten wird gebeten, bis zur 24. Sitzung des LG GDI-DE einen Zwischenbericht und auf der folgenden Sitzung einen ersten Vorschlag für ein Interoperabilitätskonzept für Geodaten vorzulegen.

AK Architektur

Evaluierungsprozess für die Architekturdokumente der GDI-DE

- als Empfehlung für die AK der GDI-DE gedacht
- wie fortan in der Befassungshierarchie der GDI-DE mit Änderungsanfragen zu den Architekturdokumenten aus der GDI-DE-Community umgegangen werden sollte
- technisch wird Prozess in einem Ticketsystem (KSt) implementiert, welches bereits vom BKG betrieben wird

INSPIRE-Durchführungsverordnungen

Rechtsetzungsprozess

- direkt aus INSPIRE-Richtlinie 2007/2/EG abgeleiteter Rechtsetzungsprozess ist abgeschlossen
- Veröffentlichung der Änderungsverordnungen der Netzdienste-Verordnung und der Interoperabilitäts-Verordnung im Amtsblatt der EU am 10.12.2014
- KOM hat Umsetzung in nationales Recht durch DE geprüft
  → Pilotverfahren (Vertragsverletzungsverfahren vorgeschaltet)
  → abschließende Stellungnahme steht noch aus

INSPIRE-Durchführungsverordnungen

weitere Aktivitäten

- Mid Term Evaluation Report über die Implementierung von INSPIRE-RL und Erreichung der mit der RL verbundenen Ziele erstellt und veröffentlicht:

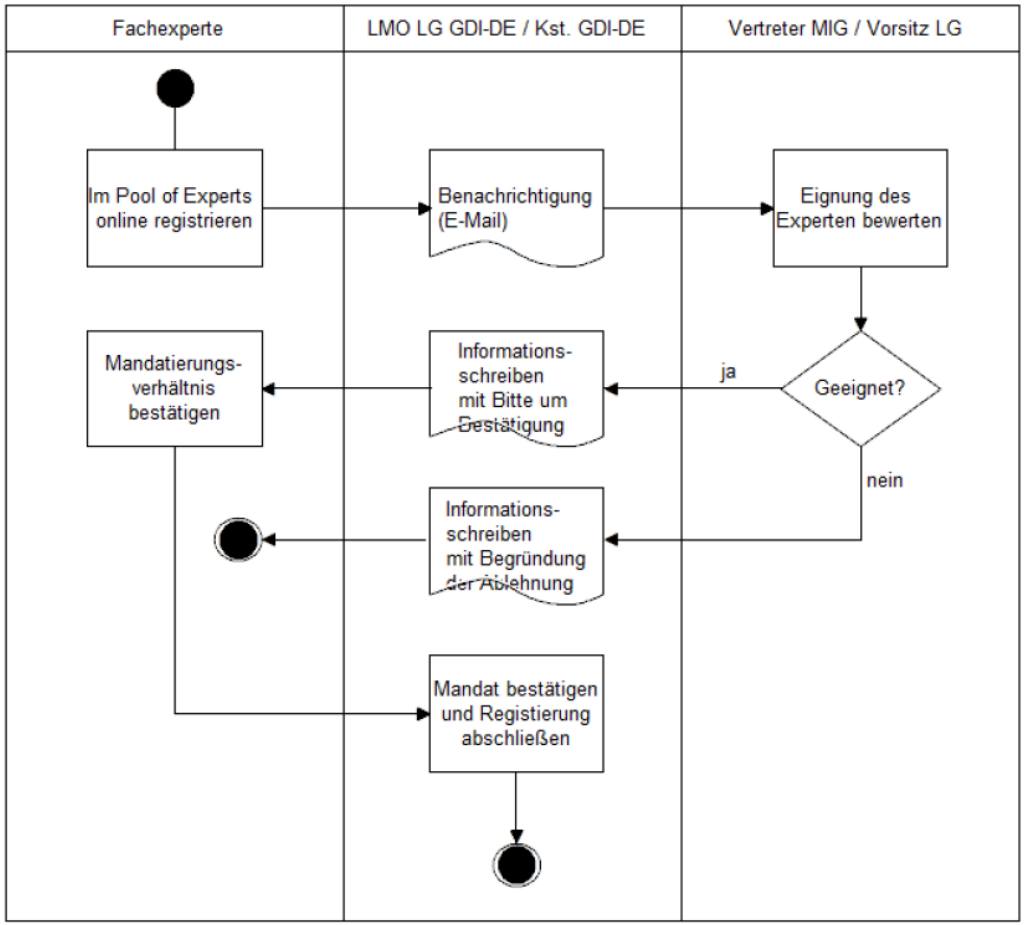
http://www.eea.europa.eu/publications/midterm-evaluation-report-on-inspire-implementation

- ausgehend von diesen Ergebnissen wird EU-KOM im 1. HJ 2015 dem Europäischen Parlament berichten
    - zunächst Verzicht auf formelle, ausführliche Kommunikation mit Wirkungsanalyse und etwaigen Änderungsvorschlägen, da Zeitpunkt für zu früh gehalten wird

INSPIRE – Mandatsträger der GDI-DE

Prozess Registrierung von Experten im Pool of Experts

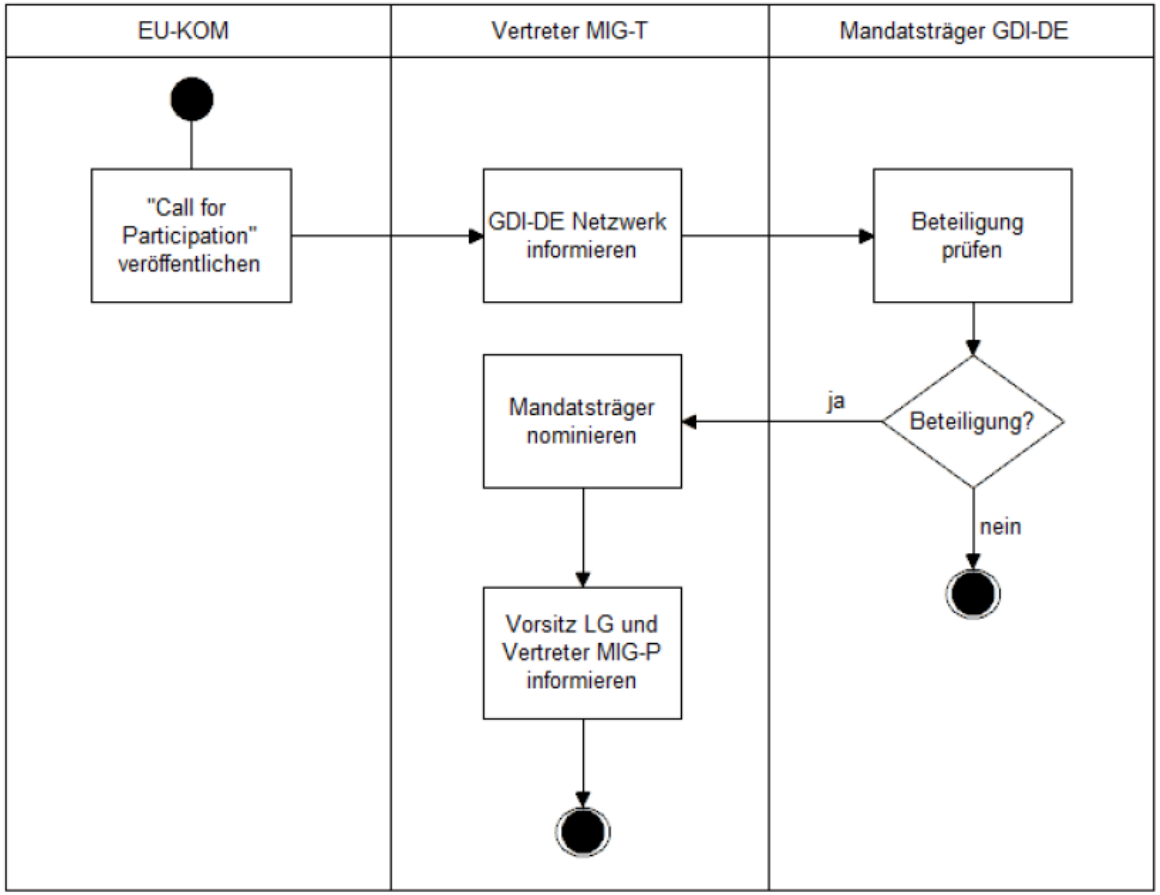
- bisher 48 Experten aus DE im PoE registriert
- drei Experten unter der „Legally Mandated Organisation (LMO)“ LG GDI-DE



INSPIRE – Mandatsträger der GDI-DE

Prozess Nominierung von Experten für temporäre Arbeitsgruppen

- innerhalb der Maintenance and Implementation Group MIG-T gibt es temporäre Arbeitsgruppen
- Erstattung Reisekosten aus KSt-Mitteln möglich



INSPIRE – Mandatsträger der GDI-DE

Beschlussvorschlag

1. Das Lenkungsgremium stimmt den vorgelegten Rollen- und Prozessdefinitionen zu.
2. Aus den über die Verwaltungsvereinbarung GDI-DE zur Verfügung stehenden Mitteln für die Koordinierung dürfen insgesamt bis zu 5.000 EUR pro Kalenderjahr für die Übernahme von Reisekosten der mandatierten Vertreter im Rahmen der Aktivitäten in den temporären Arbeitsgruppen der MIG-T verwendet werden.
3. Das Lenkungsgremium bittet Vorsitz, Kst. GDI-DE und die deutschen Vertreter der Maintenance and Implementation Group (MIG-T und MIG-P), die Prozesse wie beschrieben umzusetzen.
4. Die Kst. GDI-DE wird gebeten, zu prüfen, ob ein Mandat für die bisher registrierten Experten übertragen werden kann.
5. Die deutschen Vertreter der MIG-P und MIG-T berichten auf den Sitzungen des Lenkungsgremiums regelmäßig über die aktuellen Aktivitäten in der Maintenance and Implementation Group (Sachstandsbericht MIG).

INSPIRE Monitoring

automatisiertes Monitoring 2014

- Verpflichtung: Artikel 21 der INSPIRE-Richtlinie 2007/2/EG die Schaffung und Nutzung der GDI‘en zu überwachen und regelmäßig zu berichten
- Meldung zum 15. Mai jeden Jahres seit 2010
- Liste der Geodatensätze und –dienste mit Bezug den Anhang-Themen der INSPIRE-Richtlinie und Überwachungsindikatoren
- Automatisierung: Informationen können im Rahmen der Qualitätssicherung im Verglich mit den Inhalten des Geodatenkatalog.de und den Ergebnissen der Testsuite überprüft und optimiert werden

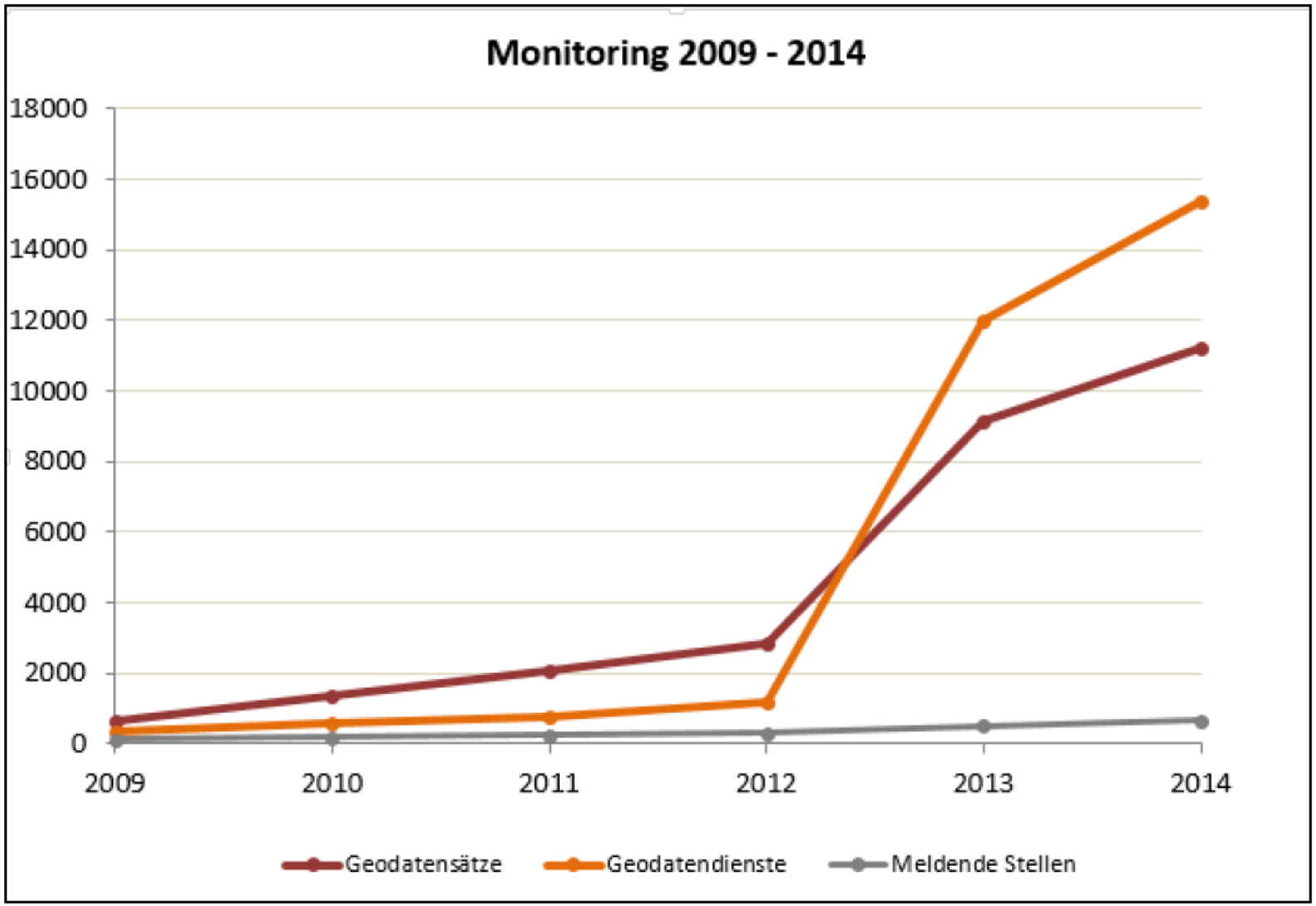
INSPIRE Monitoring

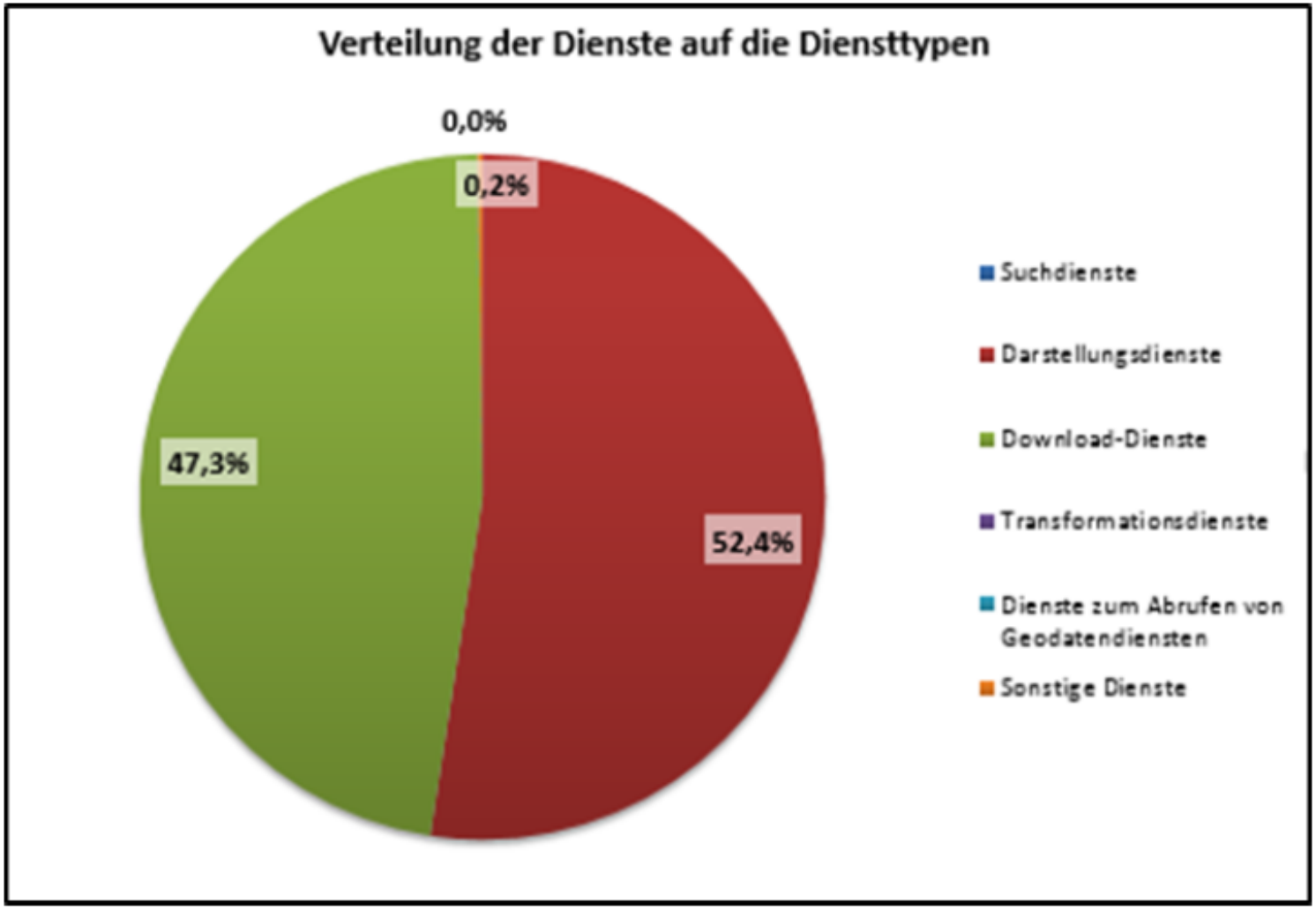
automatisiertes Monitoring 2014

- 656 (Monitoring 2013: 492) geodatenhaltende Stellen des Bundes, der Länder und der Kommunen (57%)
- 11.239 (Monitoring 2013: 9.154) Geodatensätze
- 15.354 (Monitoring 2013: 11.999) Geodatendienste

als INSPIRE-relevant identifiziert und gemeldet

→Zunahmen in den Ländern BB, HH, NI und RP (50% der Datensätze, 70% der Dienste)


Monitoring 2009 - 2014
18000
16000
14000
12000
10000
8000
6000
4000
2000
0
2009
2010
2011
2012
2013
2014
Geodatensätze
Geodatendienste
Meldende Stellen


Verteilung der Dienste auf die Diensttypen
0,0%
0,2%
47,3%
52,4%
Suchdienste
Darstellungsdienste
Download-Dienste
Transformationsdienste
Dienste zum Abrufen von Geodatendiensten
Sonstige Dienste

INSPIRE Monitoring

Konformität im Monitoring 2014

- für 93 % der Geodaten und -dienste liegen konforme Metadaten vor
- 77 % der Geodatensätze sind über Darstellungsdienst zugänglich
- 70% auch über Downloaddienst
- 89 % der Darstellungsdienste sind konform
- 96 % der Downloaddienste sind konform
- Geodatenkatalog.de (Suchdienst) als konform gemeldet

→ erneut INSPIRE-Vorgabe nicht erfüllt, kein Trend sichtbar

→ weiterhin deutschlandweit inhomogenes Bild

INSPIRE Monitoring

Beschlussvorschlag

1. Die Koordinierungsstelle GDI-DE wird gebeten,

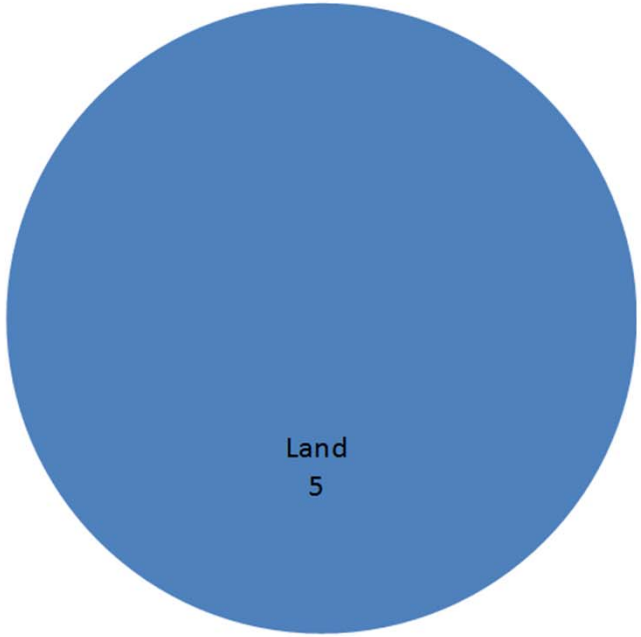
   - den aktuellen Stand des INSPIRE Monitoring jeweils bis spätestens zum 15. Mai an die Europäische Kommission zu übermitteln,
   - den aktuellen Stand des INSPIRE Monitoring jeweils bis spätestens zum 15. Mai auf den Internetseiten der GDI-DE der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen und
   - die Ergebnisse des INSPIRE Monitoring jährlich auszuwerten, dem Lenkungsgremium jeweils in der Frühjahrs-Sitzung über den aktuellen Stand des INSPIRE Monitoring zu berichten und ggf. Maßnahmen zur Beseitigung festgestellter Defizite vorzuschlagen.

2. Die GDI-Kontaktstellen von Bund und Ländern werden gebeten,

   - die Meldungen zum INSPIRE Monitoring ab dem Monitoring mit Bezugszeitraum 2015 jeweils bis spätestens zum 31. Januar in der GDI-DE Registry zu registrieren.

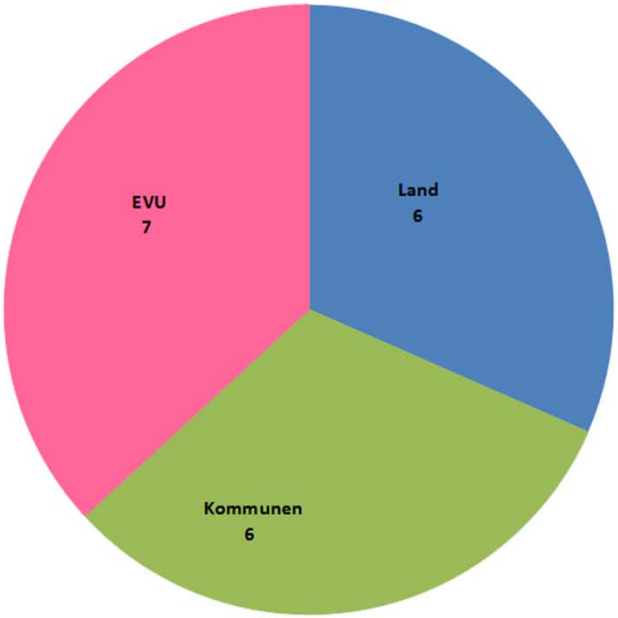
1 Anzahl geodatenmeldende Stellen nach Organisationsebene

2012



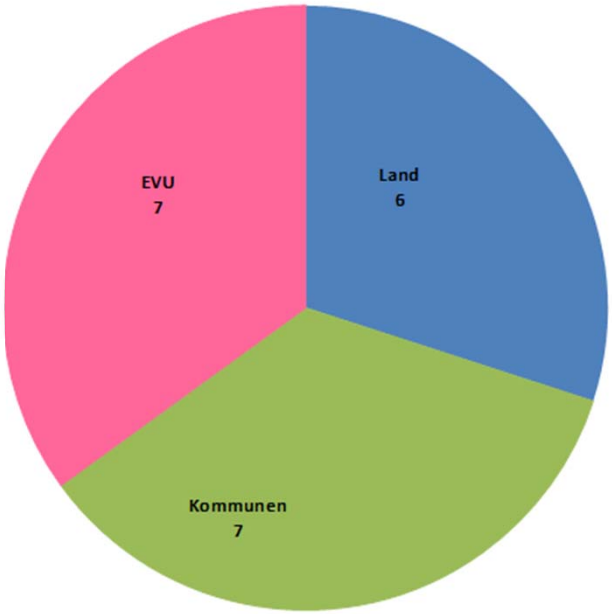
Gesamt 5

2013



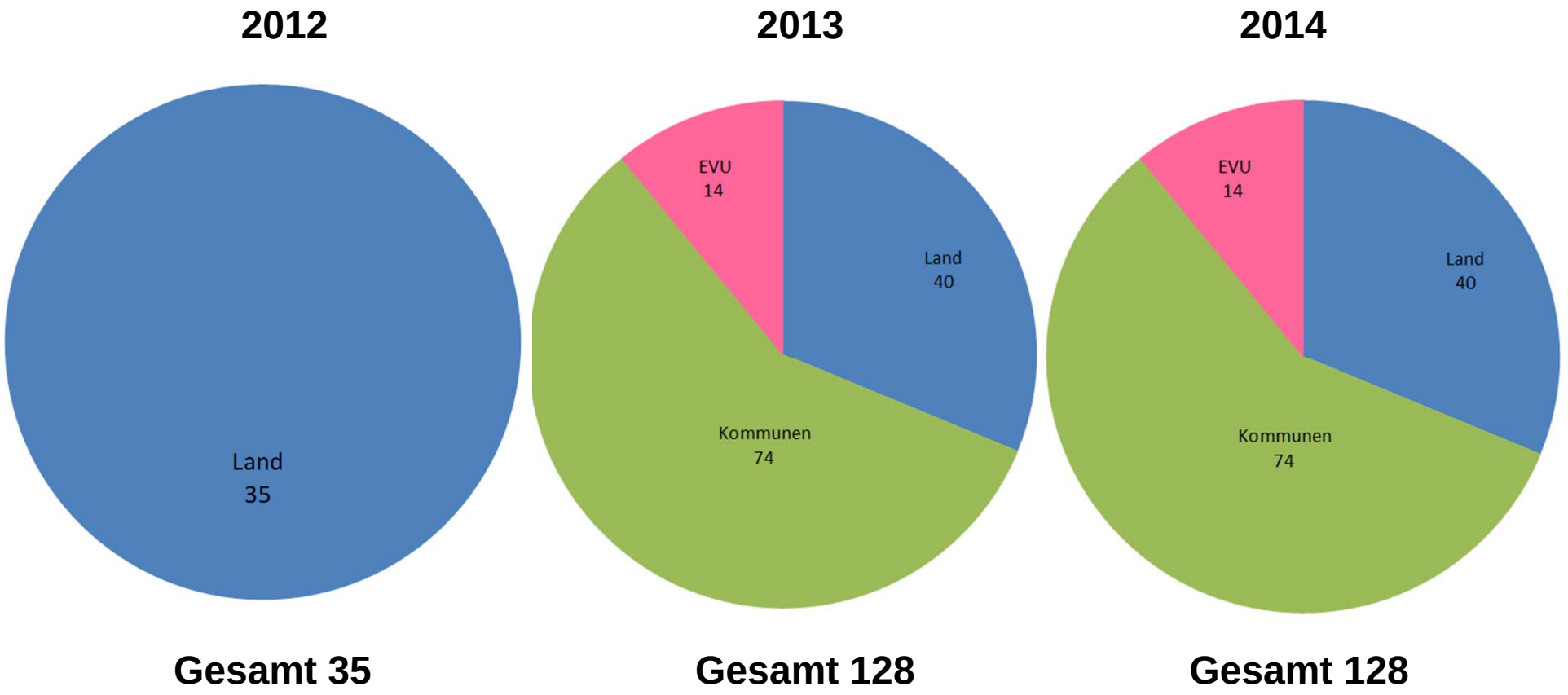
Gesamt 19

2014



Gesamt 20

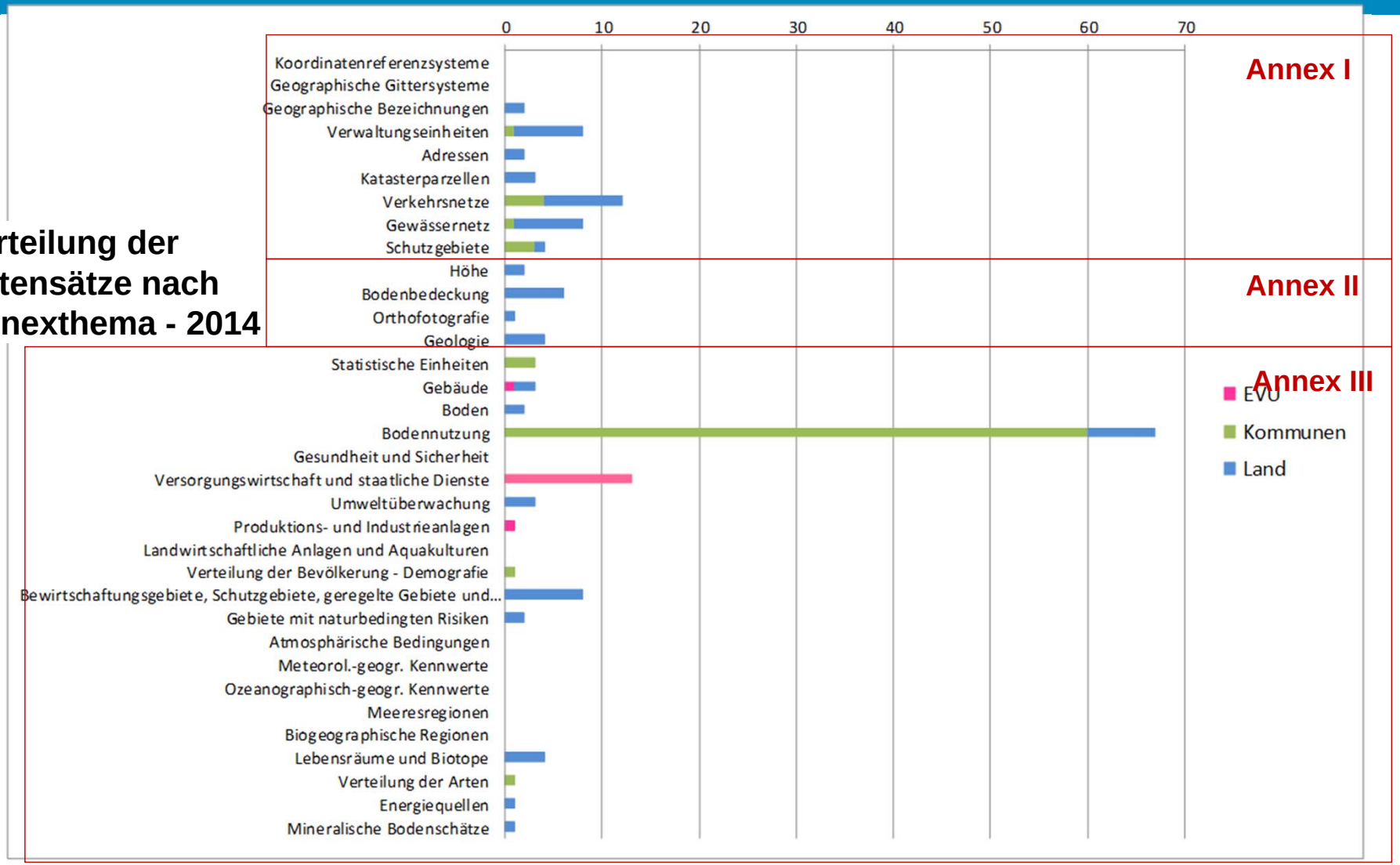
1 Anzahl Datensätze nach Organisationsebene



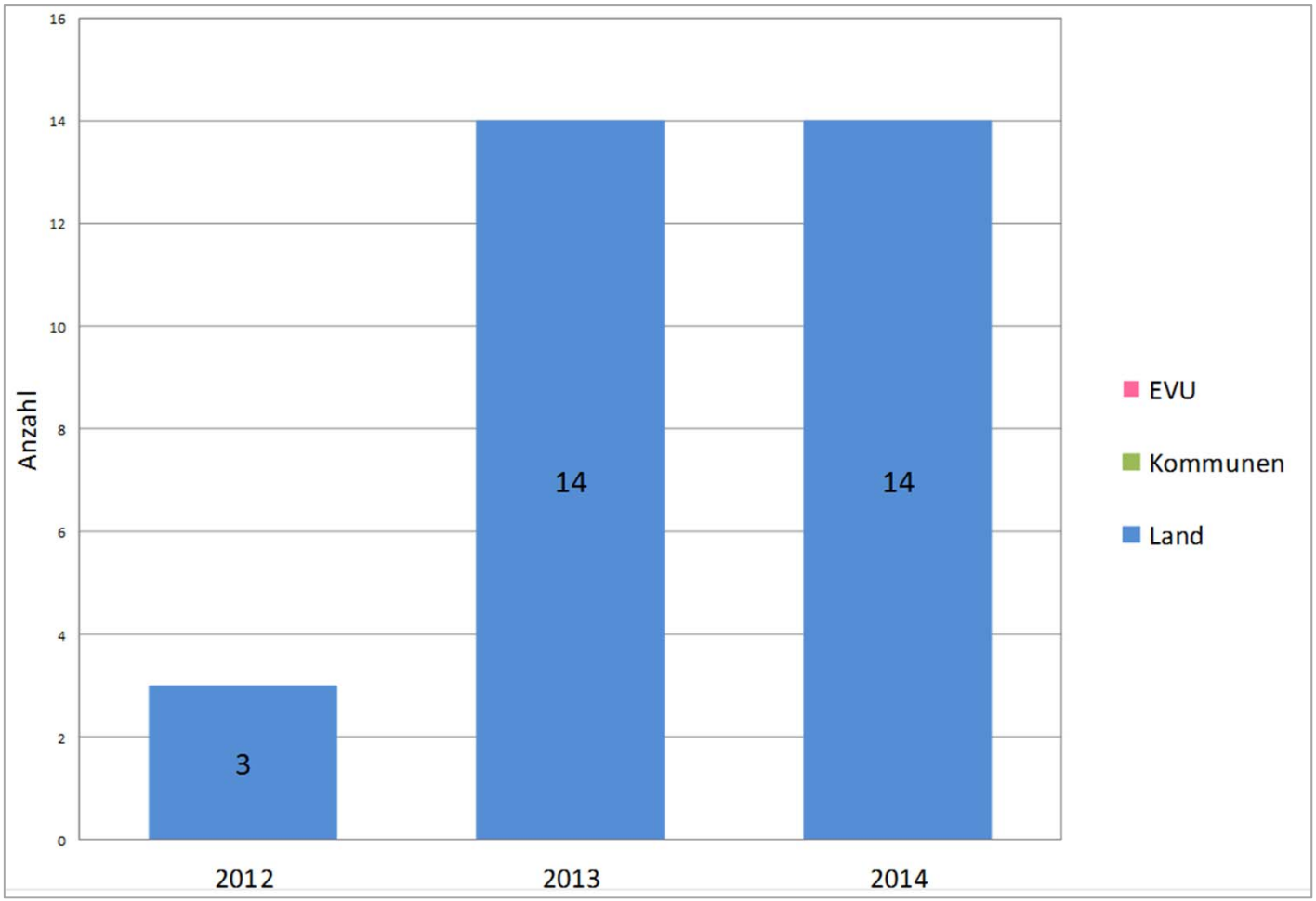
Gesamt 35 **Gesamt 128** **Gesamt 128**

Freistaat Thüringen
Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

Verteilung der Datensätze nach Annexthema - 2014



2 Jährliche Verteilung der gemeldeten Dienste nach Organisationsebene



weitere Themen

23. Sitzung LG GDI-DE

Beschluss zur Veröffentlichung von Beschlüssen des LG GDI-DE

- Bericht zur Lizenzierungskomponente
- Beschluss zu Geschäftsbericht und Jahresplanung der KSt
- Bericht zu den Steckbriefen 3. Geo-Fortschrittsbericht
- Betriebsbericht zu den zentralen Komponenten der GDI-DE
- Beschluss eines Change Management Prozesses für zentrale Komponenten der GDI-DE

weitere Themen

23. Sitzung LG GDI-DE

Anbindung des Geodatenkatalog.de an GovData

Stand 23.02.2015:

- 233 Datensätze, welche die Anforderungen von GovData1 erfüllen
- Insgesamt 2.035 Datensätze Schlüsselwort „opendata“
- 1.802 Metadatensätze, bei denen die Daten-Service-Kopplung und / oder der Lizenzeintrag in JSON-Notation nicht korrekt umgesetzt sind

Transformation GDK.de→GovData: tgl. 05:45 Uhr;
transformierter Datenbestand und Transformationsprotokoll tgl. ab 07:00 Uhr unter:
http://ims.geoportal.de/pygo2go/jsons_fuer_govdata.zip
http://ims.geoportal.de/pygo2go/pygo2go_auflistung_mit_ansprechpartnern.csv